

**Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Stadtvertretung**

27.02.2026

Niederschrift

über die 11. Sitzung der Stadtvertretung am Dienstag, 24.02.2026

Sitzungsort:

Neubrandenburg, Haus der Kultur und Bildung, Sitzungssaal, Marktplatz 1

Beginn: 15:08 Uhr

Ende: 17:17 Uhr

Unterbrechung: 16:45 Uhr

16:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/Vorsitzender

Ratsherr Thomas Gesswein

CDUplus

stellv. Vorsitzende/Vorsitzender

Ratsherr Jens Kreuzer

BSW/BfN

Ratsherr Prof. Dr. Roman F. Oppermann

SPD-Grüne

Gremiumsmitglied

Ratsherr Jörg Albrecht

SPD-Grüne

Ratsfrau Mandy Arndt

AfD

Ratsherr Jörg Borchert

CDUplus

Ratsherr Björn Bromberger

CDUplus

Ratsherr Steffen Bülow

CDUplus

Ratsherr Nicola D'Aniello

CDUplus

Ratsfrau Vanessa Freund

SPD-Grüne

Ratsherr Steven Giermann

CDUplus

Ratsherr Tim Großmüller

fraktionslos

Ratsherr Holger Hanson

Projekt NB

Ratsherr Bernd Herrmann

Projekt NB

Ratsherr Olaf Jammrath

BSW/BfN

Ratsherr Toni Jaschinski

fraktionslos

Ratsherr Dr. Rainer Kirchhefer

SPD-Grüne

Ratsherr Jörg Kracht

AfD

Ratsfrau Anett Kreuzer

BSW/BfN

Ratsherr Dr. Roman Kubetschek

Projekt NB

Ratsherr Jan Kuhnert

BSW/BfN

Ratsherr Dennis Langer

Projekt NB

Ratsherr Holger Mieth

SPD-Grüne

Ratsfrau Caterina Muth

fraktionslos

Ratsfrau Gritta Neumann

CDUplus

Ratsherr Maik Ohlenforst

AfD

Ratsfrau Ina Paulitschke

SPD-Grüne

Ratsherr Kay Reinders	CDUplus
Ratsfrau Antje Rohde	BSW/BfN
Ratsherr Olaf Schanz	AfD
Ratsherr Robert Schnell	AfD
Ratsfrau Yvette Schöler	CDUplus
Ratsherr Heiko Schröder	CDUplus
Ratsherr Thomas Schröder	BSW/BfN
Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke	BSW/BfN
Ratsherr Michael Stieber	SPD-Grüne
Ratsfrau Sibylle Weber	AfD
Ratsherr Raphael Wittek	CDUplus

Abwesend:

Ratsfrau Dr. Balschat	BSW/BfN
Ratsfrau Strelow	AfD
Ratsherr Fink	AfD
Ratsherr Bandelow	AfD
Ratsherr Hahne	BSW/BfN

Verwaltung

Herr Klose	Oberbürgermeister
Herr Modemann	Beigeordneter und 1. Stellv. des OB
Frau Piotrowski	2. Stellv. des OB
Frau Rathsack	ABLin Recht und Vergaben
Herr Schwabe	Leiter EBIM
Herr Bachmann	Beauftragter Beteiligungsmanagement
Herr Renner	Leiter Stadtplanung, Wirtschaft und Bauordnung
Herr Grömke	Referent OB/Leiter PMÖ
Frau Brecht	ABLin Stadtplanung
Frau Kriegler	ABLin Wirtschaft, Stadtentwicklung und Wohnen
Herr Maßmann	ABL Kultur
Frau Kunze	ABLin Ordnung, Verkehr und Gewerbe
Frau Kutzik	Leiterin Rechnungsprüfungsamt
Herr Behm	ABL Brandschutz und Rettungsdienst
Herr Ramp	ABL Schule, Sport, Generationen
Frau Seugling	Strategische Kommunikation & Marketing
Frau Kapler	Leiterin Büro der Stadtvertretung
Frau Hänsch	Büro der Stadtvertretung
Frau Witt	Büro der Stadtvertretung
Herr Drawert	Auszubildender Büro der Stadtvertretung

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Stadtpräsident **Gesswein** eröffnet die 10. Sitzung der Stadtvertretung und begrüßt die Anwesenden.

Er weist darauf hin, dass von der gesamten Sitzung Tonaufnahmen gefertigt werden.

Wegen einer Tonstörung unterbricht Stadtpräsident **Gesswein** die Sitzung für fünf Minuten.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Herr **Gesswein** weist darauf hin, dass entsprechend der Geschäftsordnung der Stadtvertretung die gesamte Sitzung aufgezeichnet wird. Dies sei auch während der Tonstörung möglich und er bittet darum, für Wortmeldungen nach vorne ans Rednerpult zu kommen.

Herr **Kalkbrenner** ist Vorsitzender des Vereins „Freunde des Friedens Neubrandenburg“. Er spricht die Mitgliedschaft der Stadt Neubrandenburg im Bündnis „Mayors for Peace“ an und fragt Oberbürgermeister Klose, ob dieser die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg bei einem Treffen der Bürgermeister Europas vertreten würde, um ein Zeichen für Frieden, Abrüstung und Völkerfreundschaft zu setzen.

Weiterhin möchte der Verein wissen, wie der Oberbürgermeister zum Rüstungskonzern General Dynamics European Land Systems (GDELS) in Fünfeichen steht und, ob dieser Rüstungsbetrieb in Neubrandenburg seine Gewerbesteuer entrichten wird.

Oberbürgermeister **Klose** sagt die schriftliche Beantwortung der Fragen zu.

Herr **Bittkau** bezieht sich auf die Berichterstattung im Stadtanzeiger vom 11.01.2026 und im Nordkurier zur Entwicklung des Wohnungsbaus in Neubrandenburg und vermisst darin Aussagen zum Datzeberg.

Er schildert, dass die ersten Einwohner, so auch er und seine Familie, im Jahr 1978 auf den Datzeberg gezogen seien. Am 09.08.2007 wurde der erste Entwurf des städtebaulichen Rahmenplanes für den Datzeberg im Stadtanzeiger veröffentlicht. Da die Bürger erkannten, dass seitens der NEUWOGES kein Interesse am Datzeberg vorlag, bildete sich eine Bürgerinitiative, um hier ein Umdenken zum Erhalt des Wohngebietes zu erreichen. 2008 wurde ein Planungsworkshop mit dem damaligen Oberbürgermeister Herrn Dr. Krüger, Herrn Benischke, Herrn Gansewig, der KEG u.a. durchgeführt. Inzwischen seien fast 20 Jahre vergangen und vor allem seitens der NEUWOGES hat sich, mit Ausnahme von Auffahrtrampen zu den Hochhäusern, einem Spielplatz im Innenhof Mudder Schulten/Unkel Bräsig-Straße, Sperrmüllkäfigen und Ähnliches, kaum etwas getan. Wesentliches an der Wohnsubstanz sei nicht passiert. Er kritisiert den stiefmütterlichen Umgang mit dem Datzeberg.

Konkret richtet er die Frage an die Stadtvertretung, welchen Einfluss diese auf die gerechte Verteilung der Mittel der NEUWOGES als städtische Gesellschaft nimmt. Die im Besitz der NEUWOGES befindlichen Wohnobjekte auf dem Datzeberg bedürfen dringend einer Zuwendung damit der Datzeberg ein lebenswertes Stadtgebiet bleibt.

Stadtpräsident **Gesswein** sagt eine schriftliche Antwort zu.

TOP 3 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Stadtpräsident **Gesswein** stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest (Postausgang 16.02.2026). Die Anwesenheitsmehrheit wird festgestellt; es sind 38 von 43 Mitgliedern anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 4 **Beschluss über die Niederschrift der 10. Sitzung der Stadtvertretung am 11.12.2025**

Stadtpräsident **Gesswein** lässt über die Niederschrift abstimmen. Diese wird bei zwei Stimmenthaltungen einstimmig bestätigt.

TOP 5 **Bericht des Oberbürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt**
Vorlage: INF/VIII/0089

Oberbürgermeister **Klose** geht auf verschiedene Punkte seines Berichtes ein. Er thematisiert die geschlossene interkommunale Vereinbarung zum Thema medizinische Versorgung. Dessen Ziel sei, das Thema medizinische Versorgung über die Gemeindegrenzen hinaus zu denken; darin eingeschlossen seien das Amt Neverin, die Stadt Altentreptow, die Gemeinde Burg Stargard und das Amt Penzlin. Dies sei von strategischer Wichtigkeit für die gesamte Region.

Weiterhin geht Oberbürgermeister **Klose** auf das Thema kommunale Wärmeplanung ein und erwähnt hier die Zusammenarbeit zwischen der kommunalen Energie- und Wohnungswirtschaft mit Verbänden und auch der Stadtverwaltung sowie den kommunal gewählten Vertretern. Ziel werde hier sein, den Bürgerinnen und Bürgern die nächsten Schritte aufzuzeigen und einen einfachen und verständlichen Blick auf dieses Thema zu geben.

Zum Thema Stadtmarketing und Markenforum weist Oberbürgermeister **Klose** darauf hin, dass es bei Marketing und Stadtstrategie darum gehe, eine Grundlage zum Selbstverständnis, zur Identität, der Vier-Tore-Stadt zu finden, um gezielt Tourismus- und Wirtschaftsförderung zu betreiben. Dahingehend macht er auf das Markenforum am 12. und 13.03.2026 aufmerksam, zu dem neben Vertretern aus Verwaltung, Wirtschaft, Kultur und Stadtgesellschaft auch Vertreter aus der Kommunalpolitik geladen seien.

Unabhängig davon sei in Umsetzung des durch die Stadtvertretung gefassten Beschlusses die Aufgabe formal an das VZN übertragen worden. Der Notartermin habe stattgefunden und der Aufgabenbereich sei nun auch Bestandteil des Gesellschaftervertrages.

Oberbürgermeister **Klose** verweist auf die in diesem Jahr vom 02.03. bis 27.03.2026 stattfindenden 7. Frauen-Aktionswochen. Erstmals soll es im Herbst dieses Jahres unter der Federführung der Gleichstellungsbeauftragten auch eine Männeraktionswoche geben.

Zum Thema Jugendbeteiligung führt Oberbürgermeister **Klose** aus, dass vor Kurzem eine Bedarfsanalyse abgeschlossen worden sei, in deren Rahmen weit über 100 Kinder und Jugendliche befragt worden seien. Diese werde grafisch aufbereitet und den Ratsfrauen und Ratsherren sowie der Öffentlichkeit zeitnah zur Verfügung gestellt. Er teilt mit, dass, Stand 31.12.2025, 63.895 Einwohnerinnen und Einwohner in Neubrandenburg gemeldet seien. Im Altersbereich 0 bis 20 gebe es 11.424 Einwohnerinnen und Einwohner. Zum Vergleich gebe es in der Altersgruppe 25 bis 80 13.144 Einwohnerinnen und Einwohner. Dies verdeutliche, dass es zwei Personengruppen mit besonderen Bedarfen gebe, die unbedingt gehört werden müssten. Oberbürgermeister **Kloses** dankt hier der Kommunalpolitik, die diesen Prozess aktiv und gestaltend begleitet habe sowie allen beteiligten Jugendlichen.

Ratsherr **Kuhnert** bezieht sich auf den Punkt unter **2.3.1 Kassenkredite, Bankbestand** und bittet zusätzlich um Abbildung der Zahlen aus dem vorherigen Bericht.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 6 **Würdigung des Ehrenamtes - Ehrung von Martin Simdorn**

Stadtpräsident **Gesswein** und Oberbürgermeister **Klose** beglückwünschen Herrn Simdorn und überreichen Urkunde, Präsente und Blumen.

TOP 7 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

Stadtpräsident **Gesswein** informiert zu Umbesetzungen in Gremien (siehe Anlage 1).

Ratsherr **Reinders** thematisiert die Bescheide für die Grundsteuer B. Er habe gehört, dass keine Bescheide verschickt wurden und die Bescheide aus dem Vorjahr ihre Gültigkeit behalten. Er bittet um Information, warum dies so ist. Zudem möchte er wissen, wie er die Weiterberechnung gegenüber seinen Mietern nachweisen soll. Außerdem bittet er um eine Auswertung, welche Außenstände aufgelaufen und wie viele Mahnverfahren deswegen anhängig sind.

Frau **Piotrowski** bestätigt, dass die Bescheide in diesem Jahr nicht verschickt würden. Dies sei vonseiten der Stadtverwaltung öffentlich bekannt gegeben worden. Hintergrund sei die Umstellung der Buchungssoftware. Dieser Umstieg habe die Kapazitäten derart in Anspruch genommen, dass er fristgerecht nicht möglich gewesen wäre. Aus diesem Grund wurde sich für die öffentliche Bekanntmachung entschieden. Jeder könne seinen Bescheid bei Bedarf anfordern; ein Ausdruck und Versand durch die Stadtverwaltung sei möglich. Zu Außenständen könne Frau Piotrowski sich nur dahingehend äußern, dass in den meisten Fällen SEPA-Mandate vorliegen; diese behielten ihre Gültigkeit. Die Anfrage erhält die Nummer ANF/VIII/0118.

Ratsherr **Großmüller** spricht die akute Winterwetterlage der letzten Wochen an. Er fragt, ob es zulässig sei, bei extremer Glätte auf Wegen und Straßen Streusalz zu verwenden. Er regt an, für Ausnahmefälle in der Stadtvertretung eine Allgemeinverfügungen zu erlassen, um vorbereitet zu sein.

Die Anfrage erhält die Nummer ANF/VIII/0119.

Ratsherr **Kreutzer** nimmt einen Bericht über neue Regiobuslinien in der regionalen Tagespresse zum Anlass nachzufragen, wie der Sachstand der Regiobuslinie Neubrandenburg – Greifswald ist.

Oberbürgermeister **Klose** führt aus, dass es diesbezüglich noch keinen neuen Sachstand gebe, Gespräche aber weiter andauern.

Ratsherr **Giermann** berichtet von seinem Versuch, zu erwirken, dass das beschädigte Netz eines Basketballkorbes auf einem Spielplatz auf dem Lindenberg ersetzt wird. Er hatte sich diesbezüglich im Juni 2025 an den Eigenbetrieb Immobilienmanagement gewandt. Anscheinend sei eine Ausschreibung erfolgt und der Vorgang liege noch im Eigenbetrieb. Er bittet um beschleunigte Realisierung.

Weiterhin bezieht er sich auf die Sitzung der Stadtvertretung am 11.12.2025. Dort hatte die Stadtvertretung den einstimmigen Beschluss gefasst, am Projektauftrag 2025/2026 im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens zum Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ teilzunehmen. Ratsherr **Giermann** fragt, ob vorgesehen sei, Politikerinnen oder Politiker auf Bundesebene in die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg einzuladen, um die Chancen der Stadt auf Teilhabe am Programm zu erhöhen.

Die Anfragen erhalten die Nummer ANF/VIII/0120.

Ratsherr **Schwanke** kritisiert, den Technikeinsatz während der Sitzung. Hinsichtlich des Wortbeitrages von Herrn Bittkau in der Einwohnerfragestunde stellt er klar, dass seitens des Aufsichtsrates des NEUWOGES diesem Stadtviertel die gleiche Aufmerksamkeit wie allen anderen Stadtvierteln geschenkt werde.

Zum Thema Städtepartnerschaften freue er sich, dass in der Presse dafür geworben wurde, diese mit Leben zu erfüllen. Er regt an, über die ruhende Städtepartnerschaft mit Petrosawodsk nachzudenken.

Auf Nachfrage von Ratsherrn **Schwanke**, erklärt Stadtpräsident **Gesswein**, dass die Flaggen heute zu Ehren von Rita Süßmuth auf Halbmast wehen.

TOP 8 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Stadtpräsident **Gesswein** informiert, dass zur BV/VIII/0262, TOP 15, „Jahresabschluss der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2024 sowie Konzernabschluss“ Änderungsantrag 1 von Rats Herrn Jaschinski vorliegt.

Zur oben genannten Beschlussvorlage wird Rederecht beantragt für die Herren Benischke und Wendelstorf, Geschäftsführer der NEUWOGES.

Stadtpräsident **Gesswein** lässt über die Erteilung der Rederechte abstimmen. Diese werden einstimmig erteilt.

Stadtpräsident **Gesswein** lässt über die so geänderte Tagesordnung abstimmen. Diese wird einstimmig angenommen.

TOP 9 Aufhebung der Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer in der Stadt Neubrandenburg Vorlage: BV/VIII/0261 – 1 Änderungsblatt

Stadtpräsident **Gesswein** macht auf den durch das Änderungsblatt korrigierten Gegenstand aufmerksam: „Aufhebung der Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer in der Stadt Neubrandenburg“.

Rats Herr **Jaschinski** regt an, auch die Erhebung der Zweitwohnsteuer zu prüfen, da auch hier die Personalkosten die Einnahmen übersteigen würden.

Stadtpräsident **Gesswein** lässt über die Beschlussvorlage abstimmen. Diese wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Die Vorlage wird einstimmig beschlossen.
Beschlusnummer: STV 11/9/2026

TOP 10 Satzung Kinder- und Jugendbeirat der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg (Satzung des KJB NB) Vorlage: BV/VIII/0247

Rats Herr **Stieber** führt aus, dass die Fraktion SPD/Grüne in dieser Satzung einen Meilenstein für eine moderne, inklusive und generationsgerechte Lokalpolitik, die das Wissen und die Kreativität junger Menschen wertschätzt, sehe. Mit ihr werde eine dauerhafte Struktur geschaffen, die nicht auf einmalige Jugendprojekte begrenzt sei, sondern eine kontinuierliche Mitwirkung ermöglicht. Deshalb unterstütze seine Fraktion diese Satzung und rufe alle Mitglieder der Stadtvertretung dazu auf, diesem Beschluss zuzustimmen. Dank gelte allen, die die seit der Gründung der zeitweiligen Arbeitsgruppe „Kinder- und Jugendbeteiligung in Neubrandenburg“ im Dezember 2020 an dem Prozess beteiligt waren, der zur heutigen Beschlussvorlage geführt hat.

Rats Herr **Giermann** schließt sich dem Dank an. Die Satzung biete eine gute Möglichkeit der Einflussnahme, der Meinungsbildung, Partizipation und deshalb des Demokratie lernens.

Rats Herr **Großmüller** spricht sich für die Satzung aus.

Stadtpräsident **Gesswein** lässt über die Beschlussvorlage abstimmen. Diese wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Die Vorlage wird einstimmig beschlossen.
Beschlusnummer: STV 11/10/2026

TOP 11 Weiterer Umgang mit den Schubert-Fresken im Rathaus
Vorlage: BV/VIII/0259

Stadtpräsident **Gesswein** verliest den Beschlusstext: Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Denkmal für die Öffentlichkeit in Form der nachfolgend aufgeführten und durch die Stadtvertretung beschlossenen Entscheidungsvariante zugänglich zu machen.

- Variante a): Die Kunstwerke werden nicht verdeckt, sondern bleiben sichtbar.
- Variante b): Die Kunstwerke werden durch je ein Rollo verborgen. Die anzubringenden Rollos lassen sich bei Bedarf elektrisch einfahren, um die Kunstwerke temporär sichtbar zu machen.

TOP BV/VIII/0259 - Abstimmung über Variante a) in der Beschlussvorlage
 11.1

Stadtpräsident **Gesswein** lässt über Variante a) abstimmen. Diese wird mehrheitlich angenommen.

TOP BV/VIII/0259 - Abstimmung über Variante b) in der Beschlussvorlage
 11.2

Stadtpräsident **Gesswein** lässt über Variante b) abstimmen. Diese wird mehrheitlich abgelehnt.

Stadtpräsident **Gesswein** verliest den geänderten Beschlusstext:
 Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Denkmal für die Öffentlichkeit in Form der nachfolgend aufgeführten und durch die Stadtvertretung beschlossenen Entscheidungsvariante zugänglich zu machen: Variante a): Die Kunstwerke werden nicht verdeckt, sondern bleiben sichtbar.

Stadtpräsident **Gesswein** lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Die Vorlage wird mehrheitlich beschlossen.
Beschlusnummer: **STV 11/11/2026**

TOP 12 Kunst in öffentlichen Räumen sichtbar machen
Vorlage: BV/VIII/0260

Ratsherr **Wittek** bringt die Vorlage ein und wirbt um Zustimmung.

Ratsherr **Stieber** führt aus, dass die Fraktion SPD/Grüne das Anliegen, die Vier-Tore-Stadt kulturell zu stärken und die Teilhabe der Menschen an Kultur und Kunst zu fördern unterstützt. Der Beschluss in der vorliegenden Form wird aber abgelehnt.

Ein Prüfauftrag ohne klare Zielrichtung oder definierten Rahmen ist kein politischer Beschluss. Er begründet weder eine konkrete Entscheidung noch einen zusätzlichen Handlungs- oder Ressourcenauftrag für die Verwaltung. Maßnahmen zur Sichtbarmachung von Kunst werden bereits im kulturellen Alltag umgesetzt, etwa durch die Kunstsammlung oder bürgerschaftliche Initiativen wie Street-Art-Projekte.

Ratsherr **Schwanke** stimmt Ratsherrn Stieber zu, regt aber an, den Oberbürgermeister zu beauftragen, Kunstwerke in den Fluren des Rathauses aufhängen zu lassen. Das wäre öffentlich und sicher.

Ratsfrau **Muth** spricht sich für die Beschlussvorlage aus, auch wenn sie sie als etwas oberflächlich bewertet. Zugleich äußert sie Vertrauen in die Kreativität der Verwaltung, Möglichkeiten zu prüfen, Kunst im öffentlichen Raum stärker sichtbar zu machen.

Ratsherr **Dr. Kubetschek** empfindet die Beschlussvorlage als unbefriedigend. Unter Stadtvertreterarbeit verstehe er konstruktive Vorschläge einzubringen, nicht die Verwaltung mit Prüfaufträgen zu beauftragen. Er lehnt die Vorlage ab.

Abstimmungsergebnis: Die Vorlage wird mehrheitlich abgelehnt.
Beschlusnummer: **STV 11/12/2026**

TOP 13 Stärkung des sozialen Wohnungsbaus
Vorlage: BV/VIII/0263

Ratsherr **Kreutzer** bringt die Vorlage ein. Ziel der Beschlussvorlage sei, dass die Stadt gemeinsam mit den großen Wohnungsgesellschaften, insbesondere der NEUWOGES, die Situation analysiert, Zahlen erhebt, Vergleiche mit anderen Städten anstellt und Fördermöglichkeiten prüft, um Wege zu mehr Sozialwohnungen und bezahlbarem Wohnraum zu entwickeln. Eine solche Planungsgrundlage könne zudem hilfreich sein, wenn neue Förderprogramme aufgelegt werden. Er bittet daher um Zustimmung zur Vorlage.

Ratsherr **Stieber** betont die hohe Bedeutung des Themas für die Fraktion SPD/Grüne. Die Sicherung bezahlbaren Wohnraums sei eine tägliche politische Verpflichtung, um Wohnungsnot und steigenden Mieten entgegenzuwirken. Die Beschlussvorlage sei jedoch kritisch zu sehen, da sie den Oberbürgermeister mit Aufgaben beauftrage, die ohnehin zur laufenden Arbeit der Verwaltung gehören, etwa Bestands- und Bedarfsanalysen, die Prüfung von Fördermöglichkeiten sowie den Austausch mit Wohnungsunternehmen. Ein zusätzlicher Beschluss sei daher nicht erforderlich.

Ratsherr **Dr. Kubetschek** stimmt den Ausführungen zu. Der Beschlussvorschlag sei inhalts- und zielloos. Er empfiehlt dem Einreicher, die Beschlussvorlage zurückzuziehen und in Recherche zu gehen.

Ratsherr **Bromberger** stellt einen Geschäftsordnungsantrag. Er beantragt eine 5 minütige Pause nach Ende der Aussprache.

Ratsherr **Großmüller** schließt sich den Vorrednern an, betont jedoch, dass der Fokus stärker auf der Senkung der Nebenkosten für die Bürgerinnen und Bürger liegen sollte.

Da keine weiteren Wortmeldungen angezeigt wurden, folgt die beantragte Pause.

Abstimmungsergebnis: Die Vorlage wird mehrheitlich beschlossen.
Beschlusnummer: **STV 11/13/2026**

**TOP 14 Umsetzung des Beschlusses BV/VIII/0208
"Friedenssymbole an den Ortseingängen"
Vorlage: BV/VIII/0265**

Ratsherr **Kuhnert** bringt die Vorlage ein und wirbt um Zustimmung. Die Beschlussvorlage aus dem Oktober 2025 sei konkretisiert worden.

Abstimmungsergebnis: Die Vorlage wird mehrheitlich beschlossen.
Beschlusnummer: **STV 11/14/2026**

Stadtpräsident **Gesswein** stellt die Nichtöffentlichkeit her. Es sind 36 Mitglieder der Stadtvertretung anwesend.

gez.
Thomas Gesswein
Stadtpräsident

gez.
Heike Witt
Protokollantin

Es folgt ein nichtöffentlicher Teil.